



Fallgeschichte Nr. 7

Fallgeschichte erstellt von (Name/Gruppe):	Name geändert	Datum:xxxxxx	
Name des Tieres	Name geändert : Lore	Rasse: Mini-Bullterrier	Alter: 2
Name des Halters	Name geändert: Martina	Tel.:	
Anzahl der Treffen		Tierhalter/in einbezogen J/N: J	
FG gelesen von:		Feedback erhalten am:	

Weshalb sucht der/die Tierhalter/in Hilfe?

Lore ist in ihrer Kindheit und Jugend nicht sozialisiert worden oder irgendwelchen Außenreizen ausgesetzt worden, daher ist sie ständig angespannt und wird zum Ende des Tages extrem unruhig und bellt viel (vermutlich Reizüberflutung); Martina würde ihr gerne helfen, sich mehr zu entspannen und einschlafen zu können, ohne dass sie in einer dunklen Box ohne Außenreize liegt. Außerdem hat sie sich in letzter Zeit ein Zwangsverhalten im Zusammenhang mit Wasser angewöhnt, wenn man sie lässt, starrt sie stundenlang in eine mit Wasser gefüllte Muschelschale oder pitcht ununterbrochen rhythmisch mit der Nase ins Wasser. Wenn man sie liebe würde sie extrem große Mengen Wasser trinken, hört einfach nicht mehr auf.

Was wurde bereits getan, um das Problem zu lösen:

Martina hat Lore vor 8 Monaten bekommen, sie war anfangs von allem völlig überfordert, hatte totale Reizüberflutung und hat ununterbrochen gebellt. Seitdem hat sich schon viel getan und Lore ist bereits um Einiges ruhiger als zu Beginn. Martina arbeitet mit einem Trainer, der sich auf Bullies und Mini-Bullies spezialisiert hat, aber dabei geht es mehr um Gehorsam, klare Regeln aufstellen etc.

Erstkontakt

Erster (Gesamt) Eindruck :

Freundlicher, leicht übergewichtiger Hund, dessen Körper sehr angespannt wirkt. Selbst beim Liegen in der Seitenlage entspannt sie sich nicht. Hektische Halterin, die sehr viel spricht und schlecht zuhört ;-).

Verhalten zwischen Halter und Tier: fürsorglich, sensibel, Aufmerksamkeit Blickkontakt, Arbeit d Halter m. Tier

Martina ist sehr fixiert auf Lore und spricht viel mit ihr. Lore scheint weniger fixiert, hält zumindest nicht auffallend viel Blickkontakt, entfernt sich zwischendurch immer wieder.

Beschreibung des Umfeldes:

Lore lebt mit Martina und ihrem Sohn in einer Wohnung mit Balkon und Gartennutzung. Martinas Lebensgefährtin wohnt im Erdgeschoss. Lore war ursprünglich als dessen Hund angedacht, aber er kam mit ihren Verhaltensproblemen überhaupt nicht klar, daher hat Martina sie übernommen.

Woher kommt das Tier:

Lore stammt von einem Vermehrer aus Ungarn und hat ihre ersten Lebenswochen wohl in einer dunklen Kiste verbracht; wie viel Kontakt dabei mit der Mutter bestand ist unklar. Sie ist dann als Welpen zu einer Familie gekommen, die 5 Kinder hat, das jüngste war zu dem Zeitpunkt ca ein halbes Jahr und wegen einer Herzerkrankung viel im Krankenhaus. Lore ist



nie vor die Tür gekommen, sondern konnte sich nur im Garten bewegen. Mit 16 Monaten hat die Familie sie an Martina abgegeben, mit der Begründung, dass das jüngste Kind zu viel Pflegebedarf hat und sie Lore daher nicht gerecht werden können. (Ohne Worte..)

Körperlicher Zustand des Tieres: Haltung (Körper generell), Rutenhaltung, Ohren, Beinhaltung, Balance, Bewegung/Gang, Atmung (Hecheln), Fellbeschaffenheit, Spannungsmuster, Temperatur usw. – wertfreie Beobachtung!
Stark angespannter Körper, Ohren und Rute in der Regel steif nach oben getragen; schnelle flache Atmung und häufiges Gähnen; die Spannung im Körper ist so stark, dass Lores Beine nicht auf der Erde liegen, wenn sie auf der Seite liegt, sondern steif 1-2 cm über dem Boden in der Luft „schweben“. Lore fühlt sich auffallend warm an, vor allem im Brustbereich ist ihre Temperatur deutlich erhöht. Martina sagt, dass Lore ein Problem mit dem IS-Gelenk hat, wegen dem sie in Behandlung ist (Verdacht auf Spondylose). Außerdem war sie, als Martina sie bekommen hat, sehr stark von Lungenwürmer befallen (was sich anscheinend auch auf das vegetative Nervensystem auswirkt) und hat mit den Folgen immer noch zu tun (Stress mit Magen und Darm).

Verhalten des Tieres: Zeichen von Stress, Beschwichtigungssignale (Calming Signals), Blickkontakt, Wie geht das Tier mit Fremden/anderen Hunden um (reaktiv), Hyperaktivität, Sonstiges – wertfreie Beobachtung!

Lore wandert viel hin und her, legt sich zwischendurch auf der Seite ab, gähnt viel. Viel Ohrenspiel und leicht gerunzelte Stirn, scheint ständig nach draußen zu lauschen. Sie leckt mir sehr intensiv Hände und Arme und wenn ich es erlauben würde auch das Gesicht. Laut Martina hat sich Lore mit fremden Hunden grundsätzlich recht gut vertragen, bis sie eine schlechte Begegnung an der Leine mit einem freilaufenden Ridgeback hatte. Seitdem Leinenaggression (nach vorne gehen) wenn sie unsicher ist. Im Spiel kommt sie von selber zu Martina zurück, wenn es ihr zu viel wird. Das Verhalten nach vorne zu gehen hat sie zwischendurch auch gegenüber dem Sohn von Martina gezeigt, der sie zu verunsichern scheint. Sie hat ihn nicht gebissen aber stark verbellt und geknurr. Das haben sie mit Hilfe des Trainers aber wieder abgestellt bekommen (Verhaltenstipps an den Sohn, klare Grenzen ziehen, etc.). Anderen Menschen gegenüber ist Lore nicht reaktiv und begegnet mir auch offen und freundlich.

Angewandte Techniken

TTouches/ Druckstärke / Tempo / Beobachtung

Gezeigte Touches:

- Noah's Marsch
- Muscheltouch (erst eine Sekunde pro Kreis, dann zwei, Druckstärke 2-3)
- Lamatouch
- Maultouch
- Ohrentouch
- Raupe (inklusive Schwanz)
- Phytonheber Bauch

Lore lässt sich gerne anfassen, Maultouch und Ohrentouch nur kurz. Anspannung und Atmung bleiben aber unverändert, abgesehen von einem kurzen Moment, als ich in der Seitenlage einen sanften Phytonheber am Bauch gemacht habe, da hat sich ihr oberes angespannt gestrecktes Bein kurz etwas abgesenkt.

Körperbänder:

Halbes Körperband (lässt sie sich gut anlegen und hält es ein, zwei Minuten aus; wir nehmen es ihr wieder ab bevor sie anfängt, sich dagegen zu wehren)



Bodenarbeit/ Beobachtung

Bodenarbeit eventuell beim nächsten Treffen (oder zu früh?).

Wie habe ich den Tierhalter einbezogen:

Ich habe Martina die Tellington-Methode erklärt und ihr die Touches gezeigt und dann selber machen lassen. Das Körperband hat sie auch einmal selbst angelegt.

Geeignete Maßnahmen für Tier und Halter:

Ich habe Martina geraten, mit den gezeigten Touches und dem Körperband zu experimentieren und zu beobachten, was Lore ruhiger zu machen scheint. Da Martina selbst ein sehr unruhiger Mensch ist, der viel und hektisch redet und nicht viel aufzunehmen scheint, habe ich ihr nach unserem Treffen noch eine lange Mail geschrieben, in der ich alles noch einmal detailliert beschrieben habe. Außerdem habe ich ihr ein paar Verhaltenstipps (70/30-Regel, bewusstes Ausatmen, heart-hug) mitgegeben und ihr vorgeschlagen einmal auszuprobieren, neben Lore zu sitzen, bewusst ruhig zu atmen und ihre Hände nicht an Lores Körper zu legen (sie streichelt sie ständig „nebenher“ mit schnellen, fahrigen Berührungen). Hoffe es bewirkt etwas, sie hat mich selber ganz zu fusselig gemacht ;-). Ich habe noch keine Idee, was ich wegen des zwanghaften Verhaltens mit Wasser machen soll. Bibi?

Mein Resumee

Was ist mir gut gelungen?

Guter Kontakt zum Hund, Geduld mit der Halterin, so gut es ging..

Was würde ich das nächste Mal anders machen?

Ich bin mir nicht sicher ob es bei einem Hund wie Lore besser gewesen wäre, erst einmal selber ausführlich zu touchen und zu schauen, ob ich damit eine Entspannung bei ihr bewirken kann. Stattdessen habe ich Martina recht schnell „übernehmen“ lassen. Bibi?

Zusätzliche Gedanken zu meiner Arbeit:

Ich habe noch Schwierigkeiten mit dem anderen Ende der Leine. Mit Menschen habe ich deutlich weniger Geduld als mit Tieren und ich finde es schwierig, jemandem, der extrem hektisch ist und damit die Situation für den Hund verschärft, diplomatisch zu vermitteln, dass ihr Verhalten einen großen (negativen) Einfluss auf den Hund hat. Schade, dass man nicht allein mit den Hunden arbeiten kann ;-).

Feedback der Mentor/in

Unterschrift Verfasser/in	Ort und Datum:
Unterschrift Mentor/in	Ort und Datum:
<p>Die Fallbeispiele mit Deckblatt und Besprechungsprotokoll bitte per Email an die Ausbildungsorganisation: gite@tteam.de</p>	

**Fallbeispiele- Dateinamen**

Bitte speichert die Dateien der Fallbeispiele unter einheitlichen Dateinamen ab vor der Abgabe: Nr. des Fallbsp., Unterstrich, Name des Tieres

Beispiele:

FB1_Bello

oder

FB1_Bello_Folgetreffen_3

Folgetreffen Nr. (lfd.): zum Fallbsp. Nr.:

Was hat sich in der Zwischenzeit ereignet:

Angewandte Therapie

TTouches/ Druckstärke / Tempo / Beobachtung

Bodenarbeit/ Beobachtung

Wie habe ich den Tierhalter einbezogen:

Geeignete Maßnahmen für Tier und Halter:



Resümee
Was ist mir gut gelungen?
Was würde ich das nächste Mal anders machen?
Zusätzliche Gedanken zu meiner Arbeit:

Feedback der Mentor/in	
Unterschrift Verfasser/in	Ort und Datum:
Unterschrift Mentor/in	Ort und Datum:
Bitte speichert die Dateien der Fallbeispiele unter einheitlichen Dateinamen ab vor der Abgabe: Nr. des Fallbsp., Unterstrich, Name des Tieres	
Beispiele: FB1_Bello	
oder FB1_Bello_Folgetreffen_3	

Folgetreffen Nr. (lfd.): 1 zum Fallbsp. Nr.: 7

Was hat sich in der Zwischenzeit ereignet:
Martina hat sich angewöhnt, abends auf dem Sofa bei Lore den Maultouch und den Muscheltouch anzuwenden. Lore schläft dabei oft ein. Die Körperbänder hat sie noch nicht besorgt (und entsprechend auch noch nicht damit gearbeitet), weil sie gerade viele andere Dinge auch noch mit Lore macht (Physiotherapie, Training, etc.).

Angewandte Therapie
TTouches/ Druckstärke / Tempo / Beobachtung
Ich habe mir von Martina noch einmal zeigen lassen, wie sie die Muscheltouches macht und habe ihr noch einmal erklärt, wie wichtig es ist, das Gewebe dabei mit zubewegen (sie ist nur



kreisförmig über das Fell gestrichen). Außerdem habe ich ihr gezeigt, wie sie bei sich den Schulter-Wrap anlegt, um selber erst einmal etwas runterzukommen, bevor sie Lore toucht. Wir haben uns bei mir Zuhause getroffen, das neue Umfeld und Fletcher's Anwesenheit haben dazu geführt, dass Lore extrem unruhig und „wuselig“ war, und angefangen hat, über Tische und Sofas zu springen und an mir hochzuspringen und dabei nach meinem Gesicht und meinen Armen zu schnappen. Ich habe Martina gebeten, ihr einen Maulkorb anzulegen und ihr dann sowohl ein halbes Körperband als auch eine Stirnbandage angelegt, wobei ich probeweise das Band über ihre Augen gezogen habe, weil Martina sagte, dass ihr Augen zuhalten manchmal hilft wenn sie sehr agitiert ist. Sehr deutliche Veränderung: Lore hört auf zu hecheln und steht ruhig mit gesenktem Kopf und gesenkter Rute da. Nachdem wir ihr die Körperbänder wieder abgenommen haben war sie auch deutlich ruhiger und hat sich unter den Tisch gelegt.

Da Lore nach wie vor große Beschwerden im Magen-Darm-Trakt hat und wegen Bauchschmerzen dazu neigt, den Rücken zu verspannen, habe ich Martina noch gezeigt, wie sie mit einem weichen elastischen Tuch den Phythonheber am Bauch machen kann, um Lore da Entlastung zu geben.

Bodenarbeit/ Beobachtung

Wie habe ich den Tierhalter einbezogen:

Ich habe diesmal mehr selber gemacht/gezeigt, da wir nicht getoucht sondern mit den Körperbändern gearbeitet haben. Aber es war gut, dass ich mir von ihr noch einmal habe zeigen lassen wie sie toucht, denn dadurch konnte ich den Fehler korrigieren, das Gewebe dabei nicht zu bewegen.

Geeignete Maßnahmen für Tier und Halter:

Aufgrund der deutlich sichtbaren Wirkung auf Lore, habe ich Martina noch einmal sehr ans Herz gelegt, sich die Körperbänder zu besorgen und damit zu arbeiten. Ich hoffe, dass sie das tut und auch bei sich selbst öfter mal einen Schulter-Wrap anlegt. Außerdem habe ich sie ermutigt, weiter zu touchen und dabei auch den Schwanz noch mit einzubeziehen. Da Martina ansonsten auch sehr viel mit Lore arbeitet, würde ich davon absehen, noch Bodenarbeit mit Lore zu machen, ich denke es wäre gut wenn sich Martina auf die Körperbänder und das Touchen fokussieren würde. Daher würde ich das Fallbeispiel an dieser Stelle auch beenden wollen und nur in zwei bis drei Wochen noch einmal telefonisch bei Martina nachfragen, wie es geht.



Resümee
Was ist mir gut gelungen? Die Situation mit Lore am Anfang war nicht einfach, ich bin froh, dass ich mit der Absicherung durch den Maulkorb in der Lage war, ihr die Körperbänder anzuziehen und ihr damit zu helfen sich zu beruhigen.
Was würde ich das nächste Mal anders machen? Einen Hund wie Lore sollte ich vermutlich doch eher bei sich Zuhause besuchen, anstatt sie zu mir (und Fletcher) kommen zu lassen.
Zusätzliche Gedanken zu meiner Arbeit: Ich bin mir noch unsicher, ob ich zu viele verschiedene Lösungen (Touches und Körperbänder) anbiete und die Halterin damit überfordere.

Feedback der Mentor/in	
Unterschrift Verfasser/in	Ort und Datum:
Unterschrift Mentor/in	Ort und Datum:
Bitte speichert die Dateien der Fallbeispiele unter einheitlichen Dateinamen ab vor der Abgabe: Nr. des Fallbsp., Unterstrich, Name des Tieres Beispiele: FB1_Bello oder FB1_Bello_Folgetreffen_3	